

ZWH, ZDH und Microsoft wollen Lehrlingen die bestmögliche Ausbildung bieten

Startschuss für „Lehrlinge gehen online“



Foto: ZDH / Stegner

Hanns-Eberhard Schleyer (l.) und Bill Gates mit Lehrlingen

Am 6. November 2006 gab Microsoft-Gründer Bill Gates im Audi-Forum in Ingolstadt den Startschuss für die bundesweite Initiative „IT-Fitness“. Ziel dieser Qualifizierungsoffensive ist es, bis 2010 vier Millionen Menschen für den Umgang mit Informationstechnologie im Beruf fit zu machen.

Partner der IT-Fitness-Initiative in Deutschland sind die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) mit dem Qualifizierungsprojekt „Lehrlinge gehen online“, das ZDH-Generalsekretär Hanns-Eberhard Schleyer am 6. November ebenfalls in Ingolstadt vorstellte. „Die praxisnahe Förderung der IT-Kompetenz in der Ausbildungsphase ist ein wichtiges Ziel der Handwerksorganisationen, denn der selbstverständliche Umgang mit Informationstechnologien gehört zu den Schlüsselkompetenzen in nahezu jedem Beruf des Handwerks“, erklärte Schleyer.

Das Projekt „Lehrlinge gehen online“ gibt allen 54 deutschen Handwerkskammern die Mög-

lichkeit, ab 2006 jedem Lehrling eine kostenfreie IT-Basisqualifizierung anzubieten.

Im Internet können die Lehrlinge auf der Plattform www.lehrlingegehenonline.de den Umgang mit gängiger Software erlernen und ihre Qualifizierung durch ein Zertifikat von Microsoft nachweisen.

ZWH-Geschäftsführer Hermann Röder appelliert an alle Lehrlinge, ihre Chancen für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben durch die Teilnahme an der IT-Qualifizierung zu verbessern. „IT-Kenntnisse sind für eine dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit ein absolutes Muss – schließlich wollen wir den Lehrlingen im Handwerk die bestmögliche Ausbildung zukommen lassen“, betont Röder.

Und so funktioniert's: Die ZWH stellt allen Handwerkskammern die Lernplattform und die entsprechenden Programme zur Verfügung. Über das Lernen hinaus können sich die Lehrlinge auch untereinander austauschen und sich über Neuigkeiten im Handwerk informieren. Die Handwerkskammern unterstützen die Lehrlinge während der Lernphasen und nehmen die Prüfungen ab.

Für die Lehrlinge ist die Qualifizierung kostenlos, es fällt

lediglich eine Prüfungsgebühr von 38 Euro an.

Im August 2006 haben 7 Pilotkammern mit dem Projekt begonnen: nämlich die HWKs Arnsberg, Düsseldorf, Erfurt, Leipzig, die HWKs für Oberfranken, Mannheim sowie die HWK für München und Oberbayern. Inzwischen haben weitere 35 Kammern sich beteiligt bzw. ihr Interesse an einer Beteiligung bekundet.

Bereits über 250 Lehrlinge haben in den ersten acht Wochen auf der Webseite www.lehrlingegehenonline.de aktiv gelernt – davon allein 120 Lehrlinge aus dem Bezirk der HWK Mannheim. Seyhan Karakus, der im Kammerbezirk Arnsberg eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK absolviert, sagt: „Ich finde die Seite



Foto: ZDH / Stegner

v.l.: Prof. Hans-Jörg Bullinger (Fraunhofer Gesellschaft), Hanns-Eberhard Schleyer (ZDH) und Bill Gates (Microsoft)

für Lehrlinge gut und informativ. Technisch hat alles funktioniert. Ich werde sie auf jeden Fall weiterempfehlen.“

Den lernenden Lehrlingen winken jeden Monat attraktive Preise – im November ein iPod Nano von Apple.

Ansprechpartner:
Holger Puchalla, Tel. 0211/30 20 09-810
E-Mail: hpuchalla@zwh.de

INHALT

Lehrlinge gehen online	1
ZWH-Bildungskonferenz 2006	2
Innovativ Prüfen am PC	2
Demografie-Projekt awise	3
ZWH-Seminare 2006/7	3
Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress	4

WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG

Anzeige

LEXWARE

Anzeige

WebKollegNRW

www.webkolleg.de

Anzeige

HERDT

Ihr Partner für IT-Bildungsmedien

Anzeige

www.signal-iduna.de

Gut zu wissen,
dass es
SIGNAL IDUNA gibt.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

TERMINE

INNOVATIV PRÜFEN AM PC
Bildungschancen für die Zukunft

2 Veranstaltungen zum Thema „Innovativ Prüfen am PC – Bildungschancen für die Zukunft“:

Die ZWH und die DIHK-Bildungs-GmbH führen seit zwei Jahren das Projekt „Innovative Prüfungsverfahren in der beruflichen Aus- und Weiterbildung unter Nutzung moderner Kommunikationstechniken“ durch. In zwei Veranstaltungen sollen die im Projekt gesammelten Erfahrungen und Empfehlungen der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden. Die Veranstaltungen werden Antworten auf folgende Fragen geben: Wie können PC-gestützte Prüfungsverfahren gestaltet werden? Wie können die prüfenden Stellen vorgehen, um PC-gestützte Prüfungen einzuführen? Welche Möglichkeiten bietet das Prüfungssystem zur Erstellung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben?

Fachtagung „Innovativ Prüfen am PC“

24. November 2006, Wissenschaftszentrum Bonn
Zielgruppe: Interessierte aus HWKs, IHKs, Verbänden und Unternehmen

Fachveranstaltung „Innovativ Prüfen im Handwerk“

6. Februar 2007, ZDH Berlin
Zielgruppe: Interessierte der prüfenden Stellen im Handwerk
Info: Sabine Schröder,
Tel. 0211/30 20 09-21,
E-Mail: sschroeder@zwh.de



Online Educa Berlin 2006 –
12. Internationale Konferenz für technologiegestützte Aus- und Weiterbildung, 29. November bis 1. Dezember 2006
Info: www.online-educa.com

ZWH verzeichnet beim diesjährigen Kongress in Stuttgart einen Besucherrekord

Bildungskonferenz 2006: Traditionelle Themen und Weltneuheiten

Die 8. Bildungskonferenz der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) war ein voller Erfolg.

Über 500 Führungskräfte der Bildungsstätten sowie Personalverantwortliche aus Unternehmen waren am 10. und 11. Oktober 2006 nach Stuttgart gekommen, um sich über die neuesten Bildungstrends zu informieren. Damit wurde der bisherige Besucherrekord bei weitem übertroffen. Auch das vielfältige Programm setzte neue Maßstäbe. Es bot sowohl traditionelle Themen wie Bildungsmarketing, Vertrieb oder Nachqualifizierung als auch die neuesten Entwicklungen im Bereich des lebenslangen Lernens auf europäischer und internationaler Ebene.

„Wir müssen berufliche Weiterbildung als einen kontinuierlichen Prozess verstehen, der das gesamte Arbeitsleben begleitet“, erklärte Bildungsstaatssekretär Andreas Storm in seiner Eröffnungsrede. Die lebensbegleitende Weiterbildung sei wichtig, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu erhalten. Dem Handwerk dankte Storm ausdrücklich für seine Ausbildungsleistung, die 2006 um 1,6 Prozent bzw. 140.000 neue Ausbildungsplätze gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte. Da Wirtschaft, Beschäftigung und Bildung heute nicht mehr nur national zu definieren sind, bezog die Konferenz auch die europäische und internationale Perspektive mit ein. Die aktuelle Diskussion um den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) und seine Umsetzung in einem Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in Deutschland stellte Professor Reinhold



v.l.: Vize-Minister Dr. Phan (Vietnam), Hermann Röder (ZWH), Prof. Dieter Spath (Fraunhofer IAO), Staatssekretär Andreas Storm (BMBF), Dr. Andreas Freudenberg (Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg), Präsident Rainer Reichhold (HWK Stuttgart), Wolfgang Reuter (Q-Verband)

Weiß vom Bundesinstitut für Berufsbildung überzeugend dar. Wichtige Hinweise dazu gab Samuel Isaacs aus Südafrika. Dort wird bereits seit Ende der 1990er Jahre an einem Nationalen Qualifikationsrahmen gearbeitet, der im weltweiten Vergleich topaktuell ist.

Zu den Schwerpunkten der Konferenz zählte die Vortragsreihe „Integration und Qualifizierung“ von Migrantinnen und Migranten. Auf besonderes Interesse stieß der Vortrag von Dr. Uwe Schaumann vom Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk, der erste Ergebnisse der bundesweiten Betriebsbefragung „Migranten als Fachkräfte“ vorstellte. Danach sehen 32 Prozent der Betriebe Vorteile in der



BMBF-Staatssekretär Andreas Storm (r.), und ZWH-Geschäftsführer Hermann Röder

Beschäftigung von Migranten und erwarten davon eine Erweiterung ihres Kundenkrei-

ses sowie die Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder.

Einen unerwartet hohen Teilnehmeransturm hatte die Vortragsreihe „Länger leben, länger arbeiten, länger lernen“ zu verzeichnen. Bernd Meyer von der HWK Erfurt und Thomas Schulte von der HWK Münster gaben Einblicke in ihre Aktivitäten in Sachen Demografie-Beratung für Handwerksbetriebe. Neue Impulse gab der

„Wir müssen berufliche Weiterbildung als einen kontinuierlichen Prozess verstehen, der das gesamte Arbeitsleben begleitet“

Vortrag von Thomas Schröder (HWK Erfurt) und Toni Schellenberg (ARGE Erfurt) über ihr Tandemprojekt, das Jung und Alt ebenso wie Handwerkskammer und ARGE zusammenbringt.

Auf Grund der positiven Resonanz plant die ZWH bereits die nächste Bildungskonferenz im Oktober 2007 in Berlin.

Ansprechpartner:
Holger Trost
Tel. 0211/30 20 09-17
E-Mail: htrost@zwh.de

awise – Lernbilanz des Demografie-Projekts der ZWH

Demografie: ein großes, langsames Tier



„Demografie ist ein großes und langsames Tier“, erklärte George Leeson, Demografie-Experte von der Universität Oxford, beim Abschlusstreffen des europäischen Programms „Innovative Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels“ am 23. Oktober 2006 in Brüssel. Zwei Jahre lang hatten sich die über 100 Teilnehmer der Veranstaltung in mehr als 50 Projekten mit besagtem Tier beschäftigt und tauschten nun ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus.

Das von der ZWH durchgeführte Projekt „awise – ageing workforce in small enterprises“ ist eines von diesen Demografie-Projekten. Sein besonderes Ziel war es, für die Chancen und Risiken des demografischen Wandels speziell im Handwerk zu sensibilisieren. Diese Sensibilisierung braucht ihre Zeit, aber genau dieser Herausforderung haben sich die Projektverantwortlichen gestellt. Die Lernbilanz des Projekts wollen sie jetzt in das Handwerk zurückspiegeln.

Dabei blicken die ZWH und ihre Projektpartner auf bemerkenswerte Erfolge zurück.

Auf der ZWH-Bildungskonferenz 2006 stellte das internationale awise-Team erstmals einem breiteren Publikum die Ergebnisse und Produkte der gemeinsamen transnationalen Arbeit sowie eine erste Einschätzung ihrer Effektivität und ihres praktischen Nutzens vor. Interessenten können die Vorträge im Internet unter www.imi-net.de herunterladen. Zudem stehen auf der Website von awise (www.awise-project.net) interessante Werkzeuge und innovative Konzepte und Curricula zum Altersmanagement im Handwerk zur Verfügung. Da sich das Projekt vor allem an Multiplikatoren des Handwerks richtet, bietet es Curricula für Weiterbildungen älterer Mitarbeiter zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit, Ausbildungsmodelle für „Jung und Alt im Tandem“ mit entsprechenden Fördermöglichkeiten sowie Anregungen und Materialien zur Fortbildung von Demografie-Beratern im Handwerk.

Das Projekt hat untersucht, wie demografierelevante Lernmo-

dule in etablierte Aus- und Weiterbildungen, z.B. der Kammern, eingeflochten werden können. Zu diesem Thema können Katrin Schulz von der HWK Erfurt (kschulz@hwk-erfurt.de) und Alexa Pieper von der HWK Münster (alexa.pieper@hwk-muenster.de) Auskunft geben.

Wer wissen will, was ein Age-Worker im Handwerk ist, was hinter dem „Troja-Prinzip“ zur erfolgreichen Etablierung der neuen Lernmodule steckt oder ob er persönlich das Prädikat „PersonalMeister“ verdient, sollte die awise-Homepage besuchen, die im Rahmen des Projekts entstandene CD-ROM „PersonalMeister“ durcharbeiten oder in das im Dezember 2006 erscheinende „Praxishandbuch Demografie – Erfahrungen, Beispiele und Konzepte für Bildung, Training und Beratung im Handwerk“ schauen.

Vielleicht lässt sich so das große und langsame Tier allmählich in Bewegung setzen.

Ansprechpartnerin:
Martina Nixdorf
Tel. 0211/30 20 09-28
E-Mail: mnixdorf@zwh.de

NEUIGKEITEN



„Wer entwickelt was“

Erfolgreiche Aktualisierungsoffensive der ZWH 2006

Die ZWH wird ihre Offensive zur Aktualisierung der Lehrgangsunterlagen bis Ende 2006 abschließen.

In Zusammenarbeit mit Fachleuten aus den Bildungszentren wurden bereits die folgenden Konzepte erfolgreich aktualisiert:

- ÜBL Anlagenmechaniker/in SHK (alle Ausbildungsjahre)
- MV Teil II Maurer und Betonbauer
- MV Teil II Maler und Lackierer.

Bis Ende 2006 werden die Konzepte MV Teil II für die Berufe Metallbauer, Feinwerkmechaniker sowie Installateur- und Heizungsbauer und die aktualisierte Fassung des Lehrgangsskripts Gebäude- und Energieberater vorliegen. Darüber hinaus werden die Konzepte für die MV Teil III Fachkaufmann/-frau Handwerkswirtschaft, Technische/r Fachwirt/in und MV Teil II Friseur (Bereich Salonmanagement) mit Blick auf die erfolgten rechtlichen Änderungen bis Anfang 2007 aktualisiert.

Auch weiterhin ist die ZWH für Hinweise aus dem praktischen Einsatz oder auf erforderliche Ergänzungen und Korrekturen mit Verbesserungsvorschlägen dankbar, die entsprechend honoriert werden. Auch wer interessante neue Aufgaben und Musterlösungen einreicht, kann mit einer Entlohnung rechnen.

Ansprechpartnerin:
Dr. Beate Kramer, Tel. 0211/30 20 09-12, E-Mail: bkramer@zwh.de

ZWH-SEMINARE

TeleCoach® / TeleTutor®			
Qualifizierung TeleCoach® / TeleTutor®	12./13.02.07	München	TeleCoach: 2.739,- Euro
Qualifizierung TeleCoach® / TeleTutor®	22./23.03.07	München	TeleTutor: 1.370,- Euro
Qualifizierung TeleCoach® / TeleTutor®	26./27.04.07	München	
Qualifizierung TeleCoach® / TeleTutor®	11./12.06.07	München	
Seminare für Ausbilder			
Der zertifizierte Ausbilder: Modulares Weiterbildungsprogramm für Ausbilder in Berufsbildungseinrichtungen	auf Anfrage	Inhouse-Schulung	indiv. Angebot
Unternehmerisches Denken für Ausbilder	07.-08.12.06	Nürnberg	395,- Euro
Tagung			
Fachtagung „Fort- und Weiterbildung von Migranten“	26.01.07	Frankfurt a. M.	kostenlos

Weitere Informationen bei: Daniela Müller, Tel.: 0211/30 20 09-20, dmueller@zwh.de; Markéta Zuzanek, Tel.: 0211/30 20 09-11, mzuzanek@zwh.de; alle Preise inkl. 7% MwSt.



ZWH-SERVICE

E-Learning-Angebote des WebKollegNRW zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Das im August 2006 in Kraft getretene AGG setzt die EU-Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung und Belästigung, insbesondere am Arbeitsplatz, um. Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im



Sinne des AGG zu schulen. Im WebKollegNRW stehen Lernprogramme zur Verfügung, die den entsprechenden Schulungsbedarf von Bildungszentren und Unternehmen abdecken.

Die Bearbeitung der Programme dauert im Durchschnitt ca. 45 - 60 Minuten. Sie werden als CD-ROM und als Web Based Training (WBT) angeboten. Gegen Aufpreis ist auch ein Hosting möglich. Die Lernprogramme werden in Form von unternehmensbezogenen Lizenzen, unabhängig von der Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, angeboten. Gerne sendet Ihnen das Web-KollegNRW individuelle Angebote für Ihr Bildungszentrum oder Unternehmen zu.

Ansprechpartnerin: Sarah Willmer, Tel. 0211/61 78 58 0, E-Mail: sarah.willmer@webkolleg.nrw.de

Experten aus Europa zu Gast beim Westdeutschen Handwerkskammertag

15. Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress



15. Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress
15th European Congress on Training and Continuous Learning
15^{ème} Congrès européen sur la formation initiale et continue

Unter dem Titel „Werte wandeln und Kompetenzen entwickeln – Berufsausbildung im Spannungsfeld von Familien-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“ setzt der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) am 24. November 2006 in Köln seine Reihe der Europäischen Aus- und Weiterbildungskongresse fort.

Herausragende Referenten wie Hartmut Schauerte, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Christa Thoben, Wirt-

schaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie Otto Kentzler, Präsident des ZDH, werden über das Thema „Die Jugend ist unsere Zukunft – Verlierer kann sich die Wirtschaft nicht leisten!“ diskutieren.

Der Kongress richtet sich insbesondere an Multiplikatoren der Aus- und Weiterbildung in Europa und wird die aktuellen Schlüsselthemen der Berufsbildung im Hinblick auf die Werte in unserer Gesellschaft, die Sozialisation Jugendlicher zwischen Familie, Schule und Freizeit aufgreifen. Der renommierte Jugendforscher Professor Klaus Hurrelmann wird die Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2006 vorstellen.

Zudem soll diskutiert werden, was die berufliche Bildung aus sich selbst heraus verbessern kann. Im Mittelpunkt steht die brisante Frage, ob die „Modularisierung der Ausbildung“ der Königsweg sein kann. Kompetente Vertreter aus Ländern wie Österreich und der Schweiz, wo diese Diskussion bereits abgeschlossen ist, stellen europäische Good-practice-Beispiele vor.



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG

■ Anmeldung: online unter www.weiterbildungskongress.de oder telefonisch: 0211/30 07-714

Ausbildungsförderung: ZWH-Projekt mit der QualiTec GmbH der HWK Aachen

Regionales Akteursnetzwerk geht in die 2. Runde

Das Projekt Regionales Akteurs-Netzwerk (RAN) in der Region Düren, das die ZWH gemeinsam mit der QualiTec GmbH der HWK Aachen im Rahmen des BMBF-Programms „Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen“ (STARegio) durchführt, geht in die zweite Runde. Ziel des Projekts ist es, nicht ausbildende Betriebe durch externes Ausbildungsmanagement zur Ausbildung zu motivieren. Durch RAN sollen bis Ende 2007 nochmals ca. 60 Ausbildungsplätze in der Region geschaffen werden.

Zunächst wird bis Ende 2006 ein Wegweiser für Betriebe im Raum Düren erstellt. Er enthält

Informationen rund um die Ausbildung und listet alle Institutionen in der Region auf, die Betriebe und Auszubildende beraten und unterstützen. Eine vergleichende Untersuchung soll folgende Fragen klären: Wie sind die Ergebnisse der ersten Regionalanalyse in die Akquise-Tätigkeiten übernommen worden? In welchen Branchen wurde in welchem Umfang akquiriert? Ziel ist die Erstellung einer möglichst passgenauen Akquisestrategie zur Ausschöpfung aller Potenziale in der Region.

Bis Ende 2007 wird ein Leitfaden für Lehrstellenakquisiteure erstellt. Diese Handreichung soll in die allgemeine Akquise

von Ausbildungsstellen Eingang finden, so dass dann auch überregionale Multiplikatoren von den Ergebnissen des RAN-Projekts profitieren können.

Ansprechpartnerin:
Miriam Faust,
Telefon: 0211/30 20 09-29
E-Mail: mfaust@zwh.de

Haben Sie Anmerkungen zu unseren Artikeln, oder wünschen Sie Informationen zu unseren Themen, Seminaren und Veranstaltungen? Dann senden Sie uns bitte ein Fax :

Fax: 0211/30 20 09-99

ZITAT

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“

Benjamin Britten (1913 - 1976), englischer Komponist

IMPRESSUM



Herausgeber: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
Sternwartstr. 27-29
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211/30 20 09-0
Telefax: 0211/30 20 09-99

E-Mail: zwh_ev@zwh.de
Internet: www.zwh.de
Redaktion: Hermann Röder, Gertrud Auf der Mauer
Layout: Naemi Reymann
Druck: Schlütersche Druck
Hans-Böckler-Straße 52,
30851 Langenhagen

ZWH aktuell erscheint 6 x jährlich, die nächste Ausgabe liegt im Dezember 2006 vor.
Bei Adress- und Namensänderungen oder dem Wunsch, aus dem Verteiler genommen zu werden, wenden Sie sich bitte an:
Holger Trost, E-Mail: htrost@zwh.de